



Elinor Wylie 1885-1928: Mein Liebster kam aus Barnegat

Mein Liebster kam aus Barnegat,
in seinen Augen sah ich das Meer;
sein Gang war weich und katzenleich,
und er log mir Unglaubliches vor.

Sein Haar war gelb wie Pinienholz,
er trug die Locken kurz und wild;
ich stellte sie mir silbern vor
mit Reif in einem Wintersturm.

Er war um die Zwanzig, als wir uns
ineinander verliebten, das ging
Hals über Kopf, und ich dummes Ding
fürchtete mich vor der Liebe.

Mein Haar war ein hoher Kupferturm,
ein wirklich teuflisch tückisches Ding;
die Schildplattspangen sprangen auf
und die ganze Pracht fiel herab.

Braunes gegerbtes Seemannsgesicht
wie fremde Segel, Schlagholzarme,
Zähne wie ein Terrierhund und Fäuste,
die zupacken mussten.

Hatte Angst, in seine Arme zu fallen,
Löwengrube meiner Angstträume,
wo Ungeheuer lauerten; -
sie gehörten alle zu ihm.

Mich erschreckte die Wucht seiner
Liebesgewalt. Wie ein Schiff im Meer
versank mein Schiff hilflos in ihm,
liebesblind und unrettbar tief.

Wir waren zusammengeknotet
wie ein Wildwuchs in der Natur.
Das war bald keine Freundschaft mehr,
wir waren Liebste und Liebster.

In sieben Wochen - siebzig Jahren, -
nach Gottes Willen weniger,
nähe ich ein Schnupftuch für dich
aus dem Segeltuch meines Käptens.

Wir zeigten Liebe wie Eheringe,
lange poliert zum schönen Gebrauch;
manch anderes hat uns abgelenkt,
doch trennen konnte uns nichts.

Du hast meinen Rahm bald abgeschöpft;
in einer Schale klimpert dein Ring,
du kannst es dir selbst eingestehn:
Ist schön, ein Mann zu sein.

Wenn ich ein Essen bereite
und das Messer meinen Ring streift,
darf ich betend aufjubeln:
Wie schön, eine Frau zu sein!

Ich hülle meinen Schoß schicklich ein
in weichen und wärmenden Samt;
das Kätzchen zieht die Krallen ein
und es schläft, und schläft, und schläft.

Blaue Taube, komm heim zu mir
mit deiner sorgengefurchten Stirn;
in meine Arme leg deinen Kopf
und ruh dich aus, ruh dich aus.

Kommst du nie zurück aus Barnegat
mit deinen gierigen Augen,
auf weichen Sohlen, raubtiergleich,
und lügst mich fürchterlich an?

Ü.: *Helmut W. Brinks*